



150 JAHRE DEUTSCHE SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

T +49 (0)3643 904076
F +49 (0)3643 904076

office@shakespeare-gesellschaft.de
www.shakespeare-gesellschaft.de

IBAN: DE95 8205 1000 0301 0095 03
BIC: HELADEF1WEM

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft
Windischenstraße 4–6 | 99423 Weimar | Deutschland

Januar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Shakespeare-Freundinnen und -Freunde,

mit ganz besonderer Freude darf ich Ihnen heute beste Wünsche für das Neue Jahr aussprechen, denn es ist ja unser Jubiläumsjahr – Shakespeares 450. Geburtstag und damit der 150. Geburtstag unserer Gesellschaft –, das nunmehr tatsächlich beginnt. Zu diesem Doppeljubiläum lade ich Sie hiermit im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich ein, vom **24. bis 27. April nach Weimar** zu kommen, wo wir diesen wunderbaren Anlass mit unserer Frühjahrstagung angemessen feiern und begehen wollen.

SHAKESPEARE FEIERN – CELEBRATING SHAKESPEARE lautet denn auch unser Thema, dem wir uns gemeinsam mit unseren Partnern und Gästen durch eine ebenso reiche wie dichte Folge von Vorstellungen, Vorträgen, Konzerten, Gesprächen, Workshops, Lesungen und weiteren Veranstaltungen widmen werden. Seit der legendären Theater-Zeremonie, die der englische Schauspieler und prägende Shakespeare-Darsteller David Garrick 1769 in den Straßen von Stratford-upon-Avon veranstaltete, bilden Shakespeare-Feiern eine große Tradition, die sich seit dem 19. Jahrhundert auch auf viele weitere Länder und Kontinente ausgeweitet hat. Insbesondere zu den Jubiläumsjahren 1864, 1916 und 1964 wurden weltweit öffentliche Shakespeare-Festlichkeiten abgehalten, die den engeren Raum des Theaters dezidiert hinter sich ließen und vielmehr Städte und Gemeinden selbst zu einer Bühne machten, um sich durch Reden, Aufführungen, Umzüge und Festspiele der Bedeutung Shakespeares für die jeweilige Gegenwart erneut zu vergewissern – als solle sich ein neueres Gemeinwesen im aktiven Gedenken an den Dichter gründen; darüber wird in den Beiträgen von unseren internationalen Gästen, die diesmal aus Amerika, Australien, England sowie Spanien kommen, Näheres zu hören sein. Gerade auch die Gründung unserer Shakespeare-Gesellschaft erfolgte ganz im Zuge solcher Dichter-Feiern und bot mit der **weltweit ersten Zyklus-Aufführung aller acht Historien-Dramen** der Lancaster- und York-Tetralogie durch Franz Dingelstedt am Hoftheater Weimar zugleich ein epochales Theaterereignis, das außerordentlich vielsagende und spannungsreiche Verbindungen zwischen Geschichte und Gegenwart inszenierte. Eben diese gilt es auch bei unserer Geburtstagsfeier zu erkunden. Es freut uns daher außerordentlich, dass wir die Aktualität dieser Dramen jetzt sowohl durch einen Vortrag von Diana Henderson, Präsidentin der Shakespeare Association of America, neu erfahren als auch durch das **Gastspiel der Bremer Shakespeare Company** erleben können, die ihrerseits ein Jubiläum feiert und uns eine eigene Bearbeitung dieses Zyklus' von *Richard II* bis *Henry VI* zeigen wird. Darüber hinaus ist unser Tagungsthema auch inhaltlich für viele Shakespeare-Stücke von Belang, insbesondere für die Komödien, die sich – was schon ein Titel wie **Twelfth Night** anzeigt – oftmals sehr ausdrücklich auf Festkultur und Feerrituale einlassen, um sie auf und mit der Bühne spielerisch in ihrer sozialen Wirksamkeit zu überprüfen. Aus diesem Grund sind wir besonders froh und dankbar, dass uns das **Deutsche Nationaltheater Weimar** eben diese Festkomödie zum Geburtstag schenkt und das auch noch als eine Premiere, die erste Shakespeare-Produktion unter der neuen Intendanz von Hasko Weber.

Doch Feste taugen nicht allein für Vorträge oder fürs Theater, Feste wollen nicht besprochen oder angesehen, Feste wollen unbedingt gefeiert werden! Deshalb laden wir für Samstagabend zu einem großen **Shakespeare-Fest** mit Musik, Dinner und Tanz sowie szenischen Beiträgen von Frank Günther und der Bremer Shakespeare Company, die eigens für diesen Anlass geschaffen werden. Dieses Geburtstagsfest findet zudem an einem besonders atmosphärischen und historischen Ort statt, dem sog. Schießhaus am grünen Stadtrand Weimars, das trotz seines martialischen Namens eine Stätte festlicher Geselligkeit aus der Goethe-Zeit bildet und nach längerer Verwunschenheit neuerdings wie das Dornröschen-Schloss wieder zu neuem Leben erweckt wird. Weitere Kulturereignisse, auf die wir uns in Weimar freuen, sind vor allem die **Konzerte**, in denen die Anregungskraft Shakespeares für die Musik sowohl in klassischen als auch zeitgenössischen Beispielen zu erleben sein wird: der Verein via nova hat bei norwegischen Komponisten der jüngeren Generation Shakespeare-Klänge in Auftrag gegeben, die zur Uraufführung gebracht werden. Außerdem darf ich Ihre Aufmerksamkeit auf die **Ausstellung zur modernen Buchkunst** richten, die mit prachtvollen Shakespeare-Ausgaben in der Bibliothek der Bauhaus-Universität zu sehen ist, sowie auf das Filmprogramm im Kommunalen Kino mon ami, das aus aktuellem Anlass eine **Kenneth Branagh-Reihe** zeigt. Denn das Geburtstagsjubiläum gibt uns vorrangig Gelegenheit, nicht nur auf die letzten 150 Jahre zurückzublicken, sondern mit Persönlichkeiten unserer Gegenwart, die sich mit der Lebendigkeit von Shakespeares Werken auseinandersetzen – sei es im Theater, im Kino oder in der Literatur – und ihnen immer wieder neue Wirksamkeit verschaffen, ins Gespräch zu kommen. Diesem Anliegen gilt der **Festvortrag** von Heinrich Detering, Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der sich mit Bob Dylan einem großen Barden unserer Zeit zuwendet und dessen bislang völlig unentdeckte Shakespeare-Verbindungen freilegt. Diesem Anliegen gilt auch die Reihe von Gesprächen mit den wirklich herausragenden Künstlerpersönlichkeiten, die uns ihr Kommen zugesagt haben. Und diesem Anliegen gilt zumal die **Ehrenpräsidenschaft**, die wir – hundert Jahre nach einer solchen Verleihung zum 50. Geburtstag – Kenneth Branagh übertragen wollen, der wie kein zweiter heute für einen gleichermaßen packenden wie populären, spannenden wie spielfreudigen Zugang zu Shakespeares Erbe steht. Eingebettet ist unsere Frühjahrstagung in einen **Veranstaltungszyklus unserer Gründungsstadt Weimar**, über den Sie eine eigene Broschüre informiert und von dem wir mit dem Festival Lesarten einen literarischen Auftakt- und einen Abschlussabend beschert bekommen. Und wie ich an dieser Stelle bereits sagen darf, wird auch unsere **Partnerstadt Bochum**, wo am **14./15. November die Herbsttagung** stattfindet, das Jubiläumsjahr mit einem eigenen Veranstaltungszyklus feiern, der ab Oktober in der gesamten Region ein vielfältiges Programm bietet.

Weiterhin lade ich heute fristgerecht zur **Mitgliederversammlung** ein, die am Samstag, dem 26. April, von 17-19 Uhr im Kulturzentrum mon ami stattfindet und auf der turnusgemäß **Vorstandswahlen** anstehen. Von den derzeitigen Wahlmitgliedern des Vorstands kandidieren erneut Werner Brönnimann, Tobias Döring, Tobias Duczak, Dieter Fuchs, Vanessa Schormann, Christina Wald und Roland Weidle; dazu nominiert der Vorstand Claudia Olk (Berlin) und Anne Enderwitz (Berlin). Zur Wahl steht auch erneut unser Schatzmeister Hartmut Kruse. Zu meiner eigenen Kandidatur ist zu sagen, dass ich mich um eine weitere Amtsperiode im Vorstand, nicht aber um eine weitere Amtszeit als Präsident bewerbe. Zum Jubiläum scheint es mir geboten, auch personell ein Zeichen der Erneuerung zu setzen und zu zeigen, dass die älteste Shakespeare-Gesellschaft der Welt zu fortgesetztem Wandel ihrer großen Traditionen fähig bleibt. Das weitere hierzu besprechen wir sicher auf der Mitgliederversammlung.

Bis zum Wiedersehen in Weimar grüßt Sie herzlich

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive, flowing style. It appears to read 'Thor Tobias Döring'. The first part 'Thor' is written with a large, stylized 'T'. The last name 'Döring' is written with a prominent 'D' and a long, sweeping tail that extends to the right.